



Mit dem Privilegien-Check MINT-Bildung gerechter gestalten

Privilegien-Check

Beentworte folgende Fragen für Dich. Die Ergebnisse sind ausschließlich für Dich und Du musst diese nicht in der Gruppe teilen.

Einer meiner oder beide Eltern haben einen Studienabschluss.	□ As □ Nein
Neine Berufswehl muss ich nicht von [m]einer Neurodivergenz (ADHS, Lese- Rechtschreib-Schwäche, etc.), Kranisheit oder (Lern- Sehinderung ebhängig mechen.	□ Je □ Nein
Meine Eltern hatten die Zeit und die Fähigkeiten mich bei den Hausaufgaben zu unberskützen.	□ Je □ Nein
Ala ich Probleme in einem Fach hette, habe ich Nachhilfe bekommen/ Wenn ich Probleme in einem Fach gehabt hätte, hätte ich Nachhilfe bekommen.	□ Je □ Nein
ish mussle nicht meine Geschwister mit großziehen und verhältnismäßig viel Im Haushalt halfen.	□ Je □ Nein
ich hatte zuhause Zugang zu einem Computer, einer stabilen Internetverbindung und Büchern, sowie genügend Lemmaterial.	□ Je □ Nein
Ish helte nie Angst in die Schule zu gehen.	□ Je □ Nein
Sch war immer gut in meine Klesse integriert.	□ Je □ Nein
ich hebe in meinem Umfeld Vorbilder, die in MINT-Berufen tätig sind.	□ Je □ Nein
Bei der Beweitung meiner Leistungen habe ich mich nie fragen müssen, ob Stereotype (Deschlecht, Herkunft, etc.) einen Einfluss hatten.	□ Je □ Nein

Warum ein Privilegien-Check wichtig ist, wenn Du Bildungsangebote entwickelst

Wenn Du Bildungsengebote konzipierst, gesteltest Du Lemmiume – und diese sollten so offen, inklush and makeslich wie miesten sein. Dahei hills Wasin Bolinierien Cherle senom Menum?

Well Du nur denn yvjölich, bedarfbarjardigt erbeiben kannat, wenn Du verstehat, aus weicher Ferspelitive Du settlest gerichst – und welche Ferspelitiven Du vielleicht unbewusst ausblendest. Relleicht hest Du bestimmte Zugänge zu Wissen, Technologien oder Netzwerken, die für Dich selbstverständlich sind – Gu randere aber nicht.

Ein Privillagien-Check macht Dir bewusst, dess nicht alls Menschen dieselben Stertbedingungen oder Erfehrungen mitbringen. Des betrifft a.B. Spreitle, kulturelte Hintergründe, Berrierefreibeit oder finanzielle Ressourcen. Wienn duss mitbrinks, entwickleist Dr. Angebote feiner und gerechten.

8 DE 65-56 4 8 - Deed, Vernicolandorum Block Alia ed International, Creative Common







GETRAGENVON









Privilegien-Check

Beantworte folgende Fragen für Dich. Die Ergebnisse sind ausschließlich für Dich und Du musst diese nicht in der Gruppe teilen.

Einer meiner oder beide Eltern haben einen Studienabschluss.	□ Ja □ Nein
Meine Berufswahl muss ich nicht von (m)einer Neurodivergenz (ADHS, Lese-Rechtschreib-Schwäche, etc.), Krankheit oder (Lern-)Behinderung abhängig machen.	□ Ja □ Nein
Meine Eltern hatten die Zeit und die Fähigkeiten mich bei den Hausaufgaben zu unterstützen.	□ Ja □ Nein
Als ich Probleme in einem Fach hatte, habe ich Nachhilfe bekommen/ Wenn ich Probleme in einem Fach gehabt hätte, hätte ich Nachhilfe bekommen.	□ Ja □ Nein
Ich musste nicht meine Geschwister mit großziehen und verhältnismäßig viel im Haushalt helfen.	□ Ja □ Nein
Ich hatte zuhause Zugang zu einem Computer, einer stabilen Internetverbindung und Büchern, sowie genügend Lernmaterial.	□ Ja □ Nein
Ich hatte nie Angst in die Schule zu gehen.	□ Ja □ Nein
Ich war immer gut in meine Klasse integriert.	□ Ja □ Nein
Ich habe in meinem Umfeld Vorbilder, die in MINT-Berufen tätig sind.	□ Ja □ Nein
Bei der Bewertung meiner Leistungen habe ich mich nie fragen müssen, ob Stereotype (Geschlecht, Herkunft, etc.) einen Einfluss hatten.	□ Ja □ Nein

1/2

Warum ein Privilegien-Check wichtig ist, wenn Du Bildungsangebote entwickelst

Wenn Du Bildungsangebote konzipierst, gestaltest Du Lernräume – und diese sollten so offen, inklusiv und zugänglich wie möglich sein. Dabei hilft Dir ein Privilegien-Check enorm. Warum?

Weil Du nur dann wirklich bedarfsorientiert arbeiten kannst, wenn Du verstehst, aus welcher Perspektive Du selbst sprichst – und welche Perspektiven Du vielleicht unbewusst ausblendest. Vielleicht hast Du bestimmte Zugänge zu Wissen, Technologien oder Netzwerken, die für Dich selbstverständlich sind – für andere aber nicht.

Ein Privilegien-Check macht Dir bewusst, dass nicht alle Menschen dieselben Startbedingungen oder Erfahrungen mitbringen. Das betrifft z. B. Sprache, kulturelle Hintergründe, Barrierefreiheit oder finanzielle Ressourcen. Wenn Du das mitdenkst, entwickelst Du Angebote fairer und gerechter.

© CC-BY-SA 4.0 - Deed - Namensnennung-Share Alike 4.0 International - Creative Commons www.mintcampus.org

Redaktion: Claudia Lefke (Stiftung Kinder forschen)



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter <u>CC BY-SA 4.0</u>. Nennung gemäß <u>TULLU-Regel</u> bitte wie folgt: " *Mit dem Privilegien-Check MINT-Bildung gerechter gestalten*" von <u>Stiftung Kinder forschen</u>, Lizenz: <u>CC BY-SA 4.0</u>.

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de